61. Jahrgang Nr. 4 Dezember 2015
Organ des Turnvereins
Einsiedeln und seiner Riegen
erscheint vierteljährlich

DER WALDSTATT TURNER

FÜCHSLIN TREUHAND AG

Hauptstrasse 89 · Postfach 129 · 8840 Einsiedeln · Telefon 055 412 77 63 · Telefax 055 412 77 74
www.fuechslin-treuhand.ch · info@fuechslin-treuhand.ch

Buchhaltung – Steuern – Treuhand

Toni Füchslin
Geschäftsführer

Telefon 055 422 11 15
dorfmetzg schnidrig
www.dorfmetzg-einsiedeln.ch

Auf die Plätze, fertig, los!
... weil in allen ein Gewinner steckt!

Lienert + Ehrler AG

Ihr Partner für
Heizöl und Dieselöl

055 412 26 24
www.lienert-ehrler.ch

Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

St. Meinrad
Optik

Ihr Spezialist für Sportbrillen

Hugo Rüegg, Augenoptiker SOV
Hauptstr. 65, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 58 42, www.st-meinrad-optik.ch,
info@st-meinrad-optik.ch

Editorial

Und schon haben wir den letzten Waldstatt Turner dieses Vereinsjahres in den Händen. Wir können auf ein gelungenes Chränzli 2015 zurückblicken. Die Turnerfamilie kann stolz sein, was auch in diesem Jahr auf der Bühne gezeigt wurde. Wir sind zwar nicht ganz so vielseitig wie wir uns im Chränzli-Programm gezeigt haben, können aber bestimmt stolz auf unsere Vielfältigkeit sein. Das ganze Jahr über erleben wir das immer wieder. Wenn wir auf unsere Jahresprogramme zurückblicken, sind nicht nur Anlässe, die eng mit dem Turnsport verbunden sind, aufgeführt. Nein, die verschiedenen Vereine nehmen auch an Spielturnieren teil oder versuchen sich in anderen Sportarten. Auch wenn wir das eine oder andere Mal nicht mit den Spezialisten mithalten können, sind wir am Ende des Tages zufrieden und haben bestimmt gute Stunden im Kreise der Vereinskollegen verbracht.
Oft klingt es vielleicht etwas altmodisch, wenn es heisst, in der Turnstunde ein Cirquit zu machen oder mit dem Verein im Wald joggen zu gehen. Hey, das ist wieder voll im Trend! Es heisst einfach nicht Turnverein, sondern CrossFit oder Bootcamper. Klar, es tönt vielleicht etwas moderner und kommt in der Öffentlichkeit besser an. Wir können uns aber im Kreise der Kollegen körperlich betätigen und billiger ist es bestimmt auch.

Die kommende Zeit ist auch die Zeit der Rück- und Ausblicke auf das kommende Jahr. An diversen General- und Delegiertenversammlungen werden die Ziele, Anlässe und Wünsche für die nächsten Monate präsentiert. Für uns, ich zähle jetzt einfach alle vier STV Vereine von Einsiedeln dazu, wird bestimmt das 110. Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest vom 3. Juli 2016 einer der grössten Anlässe im kommenden Jahr sein. Als Trägerverein sind wir für das gute Gelingen dieses Grossanlasses mitverantwortlich. Ich hoffe, dass jeder treu nach dem Motto – «i'd Hosä für Einsidle» in die Hosen steigt und so viele Einsätze wie möglich für dieses einzigartige Fest leistet. Ich bin überzeugt, dass wir auch in einem Jahr wieder zurückblicken und stolz auf das Geleistete sein können.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im 2016.

Michi Iten
Präsident Aktive

Der Turnverein Einsiedeln dankt allen Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren Verein unterstützen, ganz herzlich.

DER O'NEILL OUTLET

im beachplus.ch

BEACH & SNOW SPORT OUTLET

ALLMEINDSTRASSE 15
EINSIEDELN

ÖFFNUNGSZEITEN
MO/MI, 14 - 18.30 UHR
SA, 10 - 15 UHR

GRÖSSTER O'NEILL OUTLET IN DER REGION.

WEITERE SPORT-MARKEN ZU GÜNSTIGEN PREISEN!

O'NEILL

ARCON MENY GMBH | ARCHITEKTUR BAULEITUNG REALISATION

Tel. G: 055 412 76 37 Mobile: 079 641 92 23 E-Mail: arcon.meny@bluewin.ch

CINEBOXX

DAS STADTKINO AUF DEM LAND

www.cineboxx.ch

Vereinsskirennen 2016 – STV Einsiedeln

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen zum Vereinsskirennen 2016.

Samstag, 20. Februar 2016 (KEIN Verschiebedatum)

Langlauf

Langlaufloipe Bolzberg-Trachslau (evt. Nachtloipe)
Distanz: je nach Alter / Riege
Wertung: Zeitmessung
Startnummernausgabe beim Starthaus Skiclub ab 9.15 Uhr / Start 9.45 Uhr

Skirennen

Riesenslalom Skilift Schnabelsberg
Kategorie: Ski oder Snowboard
Wertung: 2 Läufe (falls es die Schneeverhältnisse / Anzahl Teilnehmer zulassen)
Startnummernausgabe ab 12.30 Uhr / Start 13.30 Uhr

Rangverkündigung Im Zielgelände vom Skilift Schnabelsberg nach dem Riesenslalom
Kategorien: nach Riegen (LL, RS, Kombi)
Familien-Cup: pro Familie werden die drei besten Resultate im Riesenslalom gewertet (alle Familienmitglieder müssen Mitglied im Turnverein sein sowie aus mind. 2 verschiedenen Riegen stammen)

Anmeldung **Anmeldung bis 28.01.2016**. Falls möglich online, sonst via Anmeldezettel.
Erwachsene: http://goo.gl/forms/BqMDEoSlvh
Kinder: http://goo.gl/forms/BQ6jCEQ8DQ

Bei Fragen Patrick Ochsner, 078 635 37 81 oder Valentina Hahn, 079 912 85 35

Durchführung Über die Durchführung informiert die Homepage
www.stv-einsiedeln.ch/damen

…… A N M E L D U N G ……

Name …… Vorname …… Riege ……

Adresse ……

❒ Langlauf ❒ Riesenslalom ❒ Familien-Cup

Familien-Cup Riesenslalom - Bitte alle teilnehmenden Personen angeben (Name und Vorname):

……

……

Kontakt: Valentina Hahn, Grotzenmühlestrasse 30, 8840 Einsiedeln, Mail: valentina.hahn@bluewin.ch

Turnerchränzli 2015

Ein Blick hinter die Kulissen, aus der Sicht der Kassierin

Bereits Wochen vor dem Chränzli ist wieder fleissiges Üben angesagt. Von den Jüngsten bis zu den Ältesten – pardon – reiferen Semestern sind alle wieder im Chränzlifieber. In den Hallen wird geprobt bis der Schweiss fliesst.

Ich persönlich habe nicht für einen Reigen geübt. Die Turn- und Tanzbühne überlasse ich gerne den Begabteren. Als Kassierin war ich aber an zwei OK-Sitzungen mit dabei, an denen das Chränzli unter der Leitung von OKP Stefan Kälin geplant wurde. Nebenbei spiele ich noch eine kleine Rolle im Theater mit.

Montag

Theaterprobe im KK2R. Wow, Elmar Fuchs und seine Bühnenbauer haben wieder ganze Arbeit geleistet!
Mein Text müsste eigentlich sitzen, soweit die Theorie. Ich lasse mich aber noch nicht wirklich stressen, schliesslich habe ich ja noch Zeit bis zur ersten Aufführung. Stefan Hensler (Theaterschreiber und Regisseur) unterstützt uns und gibt uns hilfreiche Tipps.

Dienstag

Hauptprobe erster Teil. Etwas Hektik kommt im Saal auf. Die Kleinsten scheinen ganz schön aufgeregt zu sein und freuen sich, endlich auf der Bühne stehen zu dürfen. Unser UHK-Chef Dani Ehrler versucht die ganze Meute unter Kontrolle zu bringen, was gar kein einfaches Unterfangen ist!
Ich nehme es immer noch ziemlich gelassen und studiere vor dem Auftritt noch den Text – kann ja nicht so schwierig sein! Nach getaner Arbeit geniesse ich die Darbietungen und esse genüsslich mein Znacht.

Donnerstag

Direkt nach der Arbeit an die Probe. Mit leerem Magen muss ich auf die Bühne und kann mich nur halbwegs konzentrieren. Zum Glück ist bald Pause, und ich kann mir Kalorien zuführen.
Nun kann ich auch den zweiten Teil des Chränzlis anschauen und bin erfreut über die abwechslungsreichen Reigen. Es wurde insgesamt sehr viel Turnerisches gezeigt. Auch die Anzahl der Mitwirkenden ist enorm. Chapeau, was sich die Leiterinnen und Leiter auch dieses Jahr wieder haben einfallen lassen.

Freitag

Mit einer Menge Geld bewaffnet, stürme ich am frühen Abend das KK2R. In der Hoffnung, dass sich dieses Geld in den nächsten Stunden auf wundersame Weise vermehrt, gebe ich Oliver Ochsner (Bar), Erwin Ochsner (Eingangskontrolle) und Christoph Schönbächler (Tombola) je ein Häufchen Geld ab. Jetzt kann ich nur noch warten und schauen, was die Drei damit anstellen. In der Zwischenzeit gehe ich zu Käthy Blum. Sie verpasst mir eine Frisur für meine Rolle als Maskenbildnerin und sie schminkt mich bühnentauglich. Laufend treffen weitere Schauspielkollegen ein und lassen sich von Käthy in ihre Bühnenfiguren verwandeln. Adi Kälin (Musik) prüft noch unsere Mikrofone und stellt fest, dass ich immer am Essen bin.
Der Saal ist voll (ergo auch meine Kassen). Das lange Warten hat nun endlich ein Ende, und die Mitwirkenden können zeigen, was sie in den letzten Wochen geübt haben. Das Publikum dankt es ihnen mit grossem Applaus. Die zufriedenen Gesichter beim Verlassen des Saales deute ich jetzt mal positiv.
Diejenigen, die jetzt noch nicht nach Hause möchten, gehen noch in unsere Vereinsbar, welche dieses Jahr neu im UG ist. Auch unsere Kaffeestube hat ein neues Zuhause im Nebengebäude. Dort wird Patrizia Eppler regelrecht überrannt von Besuchern und muss schon bald für Tisch- und Stuhlnachschub sorgen.
Ende der Veranstaltung: unbekannt

Samstag

Bereits am Morgen bin ich schon wieder im KK2R und rechne die Freitagsumsätze der Bar und der Kaffeestube ab. Ich verspüre ein leichtes Kratzen in den Augen. Ob es daran liegt, dass ich vor lauter Geld zählen bereits Dollarzeichen in meinen Augen habe oder ob es an der kurzen Nacht liegt, weiss ich auch nicht so genau.
Ich bin aber nicht die Erste die bereits wieder aktiv ist. In der Bar ist die Putzequipe schon fleissig am Schrubben und sorgt für blitzblanke Böden.

Restaurant Elefant

empfiehlt sich den Turnern
und ihren Gönnern.

Käthy Bisig-Grätzer

Armin Ochsner

8840 Einsiedeln

43 Jahre

Farb-Center

Bastelecke

Haus Biergarten – Tel. 055 412 39 49

Cefola seit 1970 GmbH

Ihr Spezialist für

Parkette, Teppiche, Bodenbeläge und Reparaturen

Trachslauerstr. 53 | 8840 Trachslau/Einsiedeln | Tel. 055 412 39 25

Drucken ist die Kunst,
Papier in Emotionen zu verwandeln!

Ihre Druckerei für
Geschäfts- und Privatdrucksachen

Franz Grätzer & Co.

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck sowie Kartenverlag im Onlineshop

Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln
www.tuete.ch, www.kartenfactory.com

Vorwärtskommen ist auch bei uns ein Thema.

Als Ihr lokaler Bankpartner engagieren wir uns mit viel Freude für die sportliche Vielfalt in unserer Region. Darum unterstützen wir aktiv verschiedene Sportvereine und -veranstaltungen.

Raiffeisenbank Einsiedeln
Hauptstrasse 19, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 418 46 46

RAIFFEISEN

Am Nachmittag kommt wieder mehr Betrieb auf, und bei den Meisten herrscht schon so etwas wie Routine. Man weiss wie es läuft und wann man wo sein muss. Unsere Bühnenmannschaft rund um Urs Fässler ist eigentlich auch immer am Arbeiten. Aber als ich am Abend hinter der Bühne auf meinen Einsatz warte, liegt mir die komplette Bühnenmannschaft zu Füssen – auf der dicken Matte beim kollektiven Sekundenschlaf.
Und dann ist sie auch schon wieder da. Die letzte Aufführung. Zum Glück bemerkt der Technik-Verantwortliche (Florian Grob) noch rechtzeitig, dass ich mein Mikrofon nicht eingeschalten habe. Nochmals den Auftritt und den Applaus geniessen, denn schon bald steht am Schluss Michi Iten auf der Bühne, welcher die Besucher mit den Worten verabschiedet: Schön seid Ihr dabei gewesen und hoffentlich bis zum nächsten Jahr!

Nach dem Chränzli

Das Geld, das ich verteilt habe, hat sich wirklich vermehrt. Wieviel es unter dem Strich sein wird, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Zuerst müssen noch alle Rechnungen bezahlt werden. An der Chränzli-Schlusssitzung werde ich dann die Abrechnung präsentieren. Dann aber hoffentlich wirklich mit Dollarzeichen in den Augen.

Herzlichen Dank an Alle, die vor und hinter der Bühne in irgendeiner Weise mitgewirkt haben.

Marlies Reichmuth

Falls jemand wissen möchte, was auf der Bühne geboten wurde, liest am besten den Artikel im Einsiedler Anzeiger vom Dienstag, 17. November 2015. Dort wird über das diesjährige Chränzliprogramm detailliert berichtet.

EINSIEDLER-BIER
TRADITION AUS DER URSCHWEIZ SEIT 1872

www.einsiedlerbier.ch

Wir haben Ihr Traumhaar - Sie haben die Wahl!

- Echthaar-Verlängerung
- Haarverdichtung
- Effektsträhnen
- Farb- & Glanzeffekte

Coiffure Romy | Nicole Kuster | Sagenplatz 12 | 8840 Einsiedeln | 055 412 35 73 | www.coiffure-romy.ch

Für Sie transportieren und versetzen wir (fast) alles

- Kranfahrzeuge
- Kippfahrzeuge

Steiner-Transporte

Armbüelweg 11, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 33 52, Natel 079 693 60 93

Wir liefern und versetzen Natursteine für Stützmauern, Biotope, Gärten usw.

STV sport panor

STV sport panorama

Sport

HOTEL POST GARNI
bed & breakfast | camping

Für die Erholung neben dem Sport sind Sie in unserer Sauna herzlich willkommen

info@hotelposteuthal.ch
T.+41 (0)79 501 76 73 | Euthalerstr. 10 | 8844 Euthal
FAMILIE MARTY FÄSSLER

VELOEGGÄ

Veloeggä | Spitalstrasse 4 | 8840 Einsiedeln | www.veloeggä.ch

Das Velo-Fachgeschäft mitten in Einsiedeln

Wir bieten ein Komplettangebot rund ums Velo. Top Marken, kompetente Beratung sowie Reparaturen und Service aller Marken.

TREK Diamant Electra BICYCLE COMPANY® chariot BONTRAGER

...!einfach clever!

beda-haus-egg

Ihr individuelles Haus in Elementbauweise

- Gesundes Wohnklima
- Kostengünstig
- Energiesparend
- Kurze Bauzeit

Wir bedienen Sie
von der Planung bis zur Bauvollendung

BEDA Holzbau GmbH 8847 Egg
Tel. 055 412 54 88 www.beda-holzbau.ch
Fax 055 412 29 40 info@beda-holzbau.ch

SWISSLOS
SPORT-TOTO

12. KSTV-Volleyball-Turnier 2015

Am Freitagabend, 20. November 2015, fand das beliebte Volleyballturnier in der Sporthalle in Einsiedeln statt. Der Frauenturnverein FTV übernahm die Organisation des Anlasses vom KSTV. 24 Mannschaften, 15 Herren- und 9 Damenmannschaften, kämpften um den Kantonalmeister-Titel.

Wie ein bunter Ameisenhaufen sah die Sporthalle aus. Mannschaften mit vielen farbigen T-Shirts bevölkerten die drei Felder des Volleyballturniers. Perfekt organisiert durch den FTV, verstärkt mit Männern des MTV und Ehemännern, konnte das Turnier verletzungsfrei durchgeführt werden. Ausgezeichnete Disziplin der Sportlerinnen und Sportler und faire, engagierte Spiele erfreuten die Zuschauer in der Festwirtschaft oder auf der Galerie. OKP Ursi Pfister spannte sogleich die ganze Familie ein: Claudio als Helfer, Patrizia und Vater Hanspeter als perfektes Speaker-Team, resp. verantwortlich für den Spielbetrieb und das Rechnungsbüro. Bereits um 16.30 Uhr waren die ersten Helferinnen und Helfer im Einsatz, galt es doch, die ganze Infrastruktur für die Spiele bereitzustellen sowie die Festwirtschaft für den Ansturm zu rüsten. Eifrig wurde geklebt, aufgestellt, hereingetragen sowie das Rechnungsbüro eingerichtet. Eine kleine Armee von Frauen wurde zum Sandwichmachen delegiert. In null Zeit wurden so etwa 80 gluschtige Sandwiches in verschiedenen Geschmacksrichtungen hergestellt.
Die Spiele begannen pünktlich. Gekämpft wurde um jeden Ball. Fair und freundschaftlich ging es bei den Spielen über 9 Minuten zu und her. Auffallend war die Durchmischung der Teilnehmer. Alt und Jung, Gross und Klein, Anfänger und Könner, alle hatten Platz an diesem Turnier. Die Atmosphäre in der Halle war locker und trotzdem spürte man die gute Konzentration der Sportler.
Die beiden Titelverteidiger vom letzten Jahr (MTV Einsiedeln 1 und FTV Einsiedeln) spielten gut – leider reichte es beiden nicht zum erneuten Sieg. Sie wurden in ihrer Kategorie je Dritter. Nach Jahren der Abwesenheit startete eine Delegation der Damenriege in den Kampf. Und wie!!! Sie wurden ausgezeichnete Zweite und mussten nur dem starken und auch sonst hallenvolleyballspielenden Damen vom TV Brunnen Tribut zollen. Bei den Herren siegte der STV Seewen in einem umkämpften Spiel vor dem STV Pfäffikon-Freienbach. Der STV Einsiedeln 2 wurde 5., der MTV Einsiedeln 2 12. und der STV Einsiedeln 1 13.
Ein grosser Dank geht an das Vorstands-OK-Team des FTV sowie allen Helferinnen und Helfern und den Sponsoren. Viele schöne Preise konnten an der Rangverkündigung übergeben werden.

Fazit – es isch schöin gsi!

Marlies Füchslin

Tagungsbericht der 120. Eidgenössischen Turnveteranentagung vom 4. Oktober 2015 in Delémont

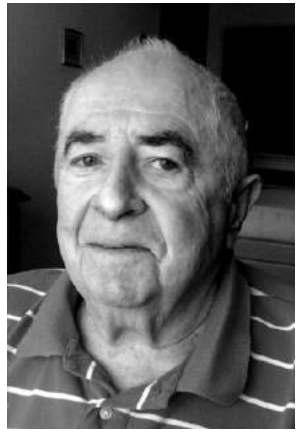
Dunkelheit und leichter Nieselregen begleiteten uns auf dem Weg zur 120. Eidg. Turnveteranentagung nach Delémont. Aber bereits in Zürich hellte sich der Himmel auf, und einem wunderschönen Herbstsonntag stand nichts mehr im Wege. Via Basel und das Laufental genossen wir auf unserer Bahnfahrt die herrlich verfärbte Herbstlandschaft. Von den 25 angemeldeten Turnveteranen aus der Gruppe Zentralschweiz waren deren 22 präsent, während drei Kameraden «Forfait» geben mussten. Pünktlich um 09.37 Uhr fuhren wir in unsere Gastgeberstadt Delémont ein. Es reichte gerade noch für einen Kaffee, ehe Zentralpräsident Urs Tanner, Gossau, die 120. Eidgenössische Turnveteranentagung eröffnete. Zum ersten Mal greifen die neue Regularien, die per 1. Januar 2015 sanktioniert wurden. Sie stellen die Vereinigung nicht auf den Kopf; aber es sind einschneidende Veränderungen zu vermelden: Einerseits wurde die Landsgemeinde zur Eidgenössischen Turnveteranen-Tagung zurückgestuft, welche die Kameradschaft und die Begegnung unter Gleichgesinnten in den Vordergrund stellt, andererseits ist nun die Delegiertenversammlung zuständig für alle statutarischen Geschäfte, insbesondere Wahlen und Abstimmungen. Was bleibt, und das ist wichtig für unsere Vereinigung, ist die Autonomie der Gruppen innerhalb ihrer eigenen Organisation. In der ETVV wird das föderalistische Gedankengut also weiterhin leben und bestehen.
So konnte die Traktandenliste mit verschiedenen Grussbotschaften in Angriff genommen werden. Die Ehrung der 168 verstorbenen Turnkameraden wurde von Zentralvorstandsmitglied Kurt Egloff, Zürich, eindrücklich und berührend, durchgeführt. Von der Gruppe Zentralschweiz waren es sechs Kameraden, nämlich: Schädler Beat, Einsiedeln, Uster Hans, Baar, Widmer Ueli, Cham, Bruhin Josef, Siebnen, Staudenmann Heinz, Steinhausen und Guntlin Roland, Wangen. Ihnen und allen andern Verstorbenen wurde ehrend mit einer Rose gedacht. Sie ruhen in Frieden.
Anschliessend erstattete der Zentralpräsident Bericht über die erste Delegiertenversammlung vom 28./29. August 2015 in Luzern. Speziell wurde dem Schwerpunktthema «Mitgliederwerbung» Beachtung geschenkt. Aber auch bei den Reglementen und Weisungen wurden leichte Korrekturen angebracht. Weiter finden die DV 2016 in Olten und 2017 auf der Schwägalp-Säntis statt; währenddem die Eidgenössischen Turnveteranentagungen 2016 in Brugg-Windisch und 2017 in Montreux durchgeführt werden.
Unter dem Traktandum Ehrungen wurde Wyler Walter, Wollerau, mit dem goldenen Treueabzeichen geehrt, währenddem Graber Hans, Zürich Stadt, mit Jahrgang 1918, zum Tagungsältesten erkoren wurde. Herzliche Gratulation allen Geehrten! Die Insignien wurden vom letzten ETVV-Tagungsort Thun (Gruppe Bern-Mittelland) an die Turnfreunde von Delémont überbracht. So konnte der Zentralpräsident – zeitlich in time – schon bald die Schlussworte an die rund 750 Anwesenden richten und zum Apéro überleiten. Mit dem Turnerlied wurde die 120. Eidgenössische

Turnveteranentagung in Delémont geschlossen und zum Fest-Bankett geladen. Auf Wiedersehen an der nächsten Eidg. Turnveteranentagung 2016 in Brugg-Windisch.

Toni Geiger, Obmann Gruppe Zentralschweiz ETVV

Ehrenmitglied und Eidgenössischer Turnveteran

Raymund Husi - Schneider
1940 - 2015



Raymund Husi wurde am 31. August 1940 als Jüngster der Familie Armin Husi geboren. Zusammen mit seinen Geschwistern wuchs er wohlbehütet in der Liegenschaft «Schwelle» an der Schwanenstrasse auf. Nach seiner Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Zahntechniker und nach erfolgreichem Abschluss blieb er seinem Ausbildner in Zürich treu. Tagtäglich fuhr Raymund in aller Frühe mit der Bahn an seinen Arbeitsort, dafür hatte er genügend Zeit, bereits am frühen Nachmittag zu Hause zu sein.
Sein Leben als Turner war geprägt durch Treue und Kameradschaft. Anfänglich verschrieb er sich dem National-Turnen und auch bei den Ringern war er ein aktiver Kämpfer. Im Sektionsturnen trainierte er die legendären Marsch- und Freiübungen und war nie um einen Spruch seitens seiner Kameraden verlegen. Von vielen Turnfesten wusste er so manche Episode zu erzählen; selbst die «Husi-Pirouette» war immer ein gelungenes und auch dankbares Gesprächsthema. Wo auch immer, Raymund engagierte sich immer und überall, wenn es in unserem Turnverein etwas zum «Chrampfen» gab. Bei uns fühlte er sich wohl und unter Seinesgleichen.

Nach dem Tode seiner geliebten Alice und dem Auszug aus «seiner Schmiedenstrasse» wurde es ruhig um unseren Turnkameraden. Selbst bei unserem letzten Besuch an seinem 75. Geburtstag im Alters- und Pflegeheim Gerbe, war er – entgegen seinem Naturell – wortkarg und eher müde. Er wollte nicht mehr länger alleine sein und so durfte Raymund am 17. Oktober 2015 gottergeben sterben. Wir Turner verlieren in Raymund nicht nur ein Ehrenmitglied und einen Eidgenössischen Turnveteranen, sondern auch einen Kameraden, der seinem Rufe als Turner, vollauf gerecht wurde. Raymund ruhe in Frieden!

Toni Geiger

Die Kreativen am Bau

BINGISSER

maler glpser Einsiedeln

BINGISSER

Treuhand

Einsiedeln | www.bingisser.ch | Tel. 055 418 08 08

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Schreinerei
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a · 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 27 65 · Telefax 055 412 78 66
info@birchlerholzbau.ch · www.birchlerholzbau.ch

Restaurant Biergarten

Vereinslokal der Turner

Es empfehlen sich höflich
Familien Camenzind und Kälin

Tulipan

Die feine Tradition frischer Ideen

Bäckerei | Café | Restaurant

Gerne verwöhnen
wir Sie mit
unseren
auserlesenen
Produkten

Wir freuen uns auf
Ihren nächsten
Besuch

Tulipan, Klosterplatz
8840 Einsiedeln

055 418 80 80
www.tulipan.ch

125 Jahre

Qualitäts-Fleisch und
Wurstwaren sowie eine
sorgfältige Bedienung
finden Sie immer in der

WALHALLA DELIKATESSEN

Familie Hrch. Kälin-Fritsche
Tel. 055 412 22 27

Party-Service
Rest. Walhalla
www.walhalla-einsiedeln.ch
Tel. 055 412 22 16

Textil-Hit

Bahnhofplatz Einsiedeln
www.textilhit.ch
055-412 60 03

- Textildruck
- Switcher-Corner
- Geschenksideen
- Kopierservice
- Frottiertücher bestickt

info@textilhit.ch

Einsiedler Doppelsieg an der Arosa-Sportstafette

An der traditionellen Stafette vermochten die Damen wie auch die Herren ihre Kategorien zu dominieren. Zum ersten Mal konnte am zehnteiligen Wettkampf ein Einsiedler Doppelsieg gefeiert werden.

Der überaus warme Sommer machte sich schon bei der Ankunft im 1770 m ü. M. hohen Arosa bemerkbar. Wartete doch der Wintersportort mit überaus sommerlichen Temperaturen auf. Auch der Pegelstand des Obersees hat merklich abgenommen, was sich vor allem bei den Ruderbooten, welche fast auf Grund liefen, bemerkbar machte. Die Schwimmer im Untersee erwartete ebenfalls höchstseltene und angenehme 20.2°C Wassertemperatur. Soweit also optimale Bedingungen für einen tollen Wettkampf. Der zehnteilige polysportive Wettkampf wird durch den Schwimmer in der idyllisch gelegenen Arosa Badi am Untersee eröffnet. Von dort bringt ein Bergläufer den Stab ans Ufer des Obersees, der mit einem Ruderboot überquert werden muss. Rund um den Obersee bringen ein Velofahrer (2½ Runden), zwei Strassenläufer und ein Inline-Skater den Stafettenstab an die Kunstrasenanlage, wo ein Hindernisläufer (u.a. Erklimmen eines Fahnenmastes), ein Schütze (6 Ziele) und eine Zielläuferin den Wettkampf abschliessen. Mit einem Damen- und zwei Herrenteams stellten die Turner vom STV Einsiedeln eine der grössten Delegationen. Die Damen führten ihren Wettkampf noch vor dem Mittag durch und überzeugten in den zehn Disziplinen. Die durchs Band gute Leistung reichte zum Sieg in der Damenkategorie. Sie holten sich den Wanderpreis, den sie auch im 2013 gewonnen hatten, wieder nach Einsiedeln. Die Herren setzten sich nach dem letztjährigen Sieg natürlich die Titelverteidigung zum Ziel. Das zweite Team mit den Nachwuchsathleten machte es in der zweitletzten Serie vor und zeige eine solide Leistung. Diese sollte für den neunten Schlussrang reichen. Für die letzte Serie zog das Wetter endgültig zu, und kurz nach dem Start ergoss sich ein Wolkenbruch über das Gelände um Arosa. Die Rennradfahrer sowie die Inlineskater hatten deshalb erschwerte Bedingungen für ihren Wettkampfteil. Auch für die Schützen wurde es nicht gerade einfacher, bei strömendem Regen das Ziel anzuvisieren. Die Einsiedler konnten sich im Lauf des Wettkampfs gut vorankämpfen und erreichten als Erste ihrer Serie das Ziel. Doch reichte die Zeit auch gegen die anderen Teams, welche doch noch um einiges bessere Verhältnisse für ihren Wettkampf hatten? Mit lediglich sieben Sekunden Vorsprung gelang die Titelverteidigung und somit der Einsiedler Doppelsieg.

Johnny Föhn

Ein Turnerleben

Das Faustballteam im MTV

Faustball! Eine Ballsportart für alle und jedes Alter, die Freude am Ballspiel haben.

Die Faustballmannschaft anfangs der 70er-Jahre, die den Grundstein zum Aufschwung des Faustballs in der Männerriege Einsiedeln legte.
Von links nach rechts: Emil Birchler, Kurt Räber, Heinz Hodel, Eugen Widmer und Peter von Burg

Seit der Männerturnverein besteht, wurde mehr oder weniger intensiv Faustball gespielt. Anfang der 70er Jahre kam Schwung in das Einsiedler Faustballspiel.
In der Zwischenzeit hat sich Faustball vom Altherrensport zu einer ernst zu nehmenden dynamischen Mannschaftssportart entwickelt.
Die Faustballer des MTV Einsiedeln trainieren jeden **Mittwoch von 19:00 – 20:00 Uhr in der Furrenturnhalle**, wobei das Spielen im Vordergrund steht.
Des Weiteren besucht die Truppe drei bis vier Turniere in der näheren Umgebung, an welchen immer auch die kameradschaftlichen Aspekte nicht zu kurz kommen dürfen. Daneben nehmen die Faustballer auch an Faustballturnieren bei Turnfesten teil.

Ein Teil der aktuellen Faustballspieler

Ein Turnerleben

Seniorinnen Frauenturnverein STV Einsiedeln

Angesprochene Gruppe:
Frauen ab ca. 70 Jahren, die Freude haben, sich auch im Alter sanft zu bewegen und die Kameradschaft zu geniessen.

Turnzeiten: Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr in der Turnhalle Furren
Leiterinnen: Emmi Mallapell, Susan Baserga, Margrith Hensler, Lisbeth Lagler

Ziel des Trainings:
Im Alter noch fit zu bleiben

Eine typische Turnstunde:

Gymnastik, Tanz, Turnen mit verschiedenen Handgeräten, Spiel

Jahreshöhepunkte:
Immer am ersten Mittwoch im Monat eine kleine Wanderung oder einen Ausflug, auch mit Kolleginnen die nicht mehr turnen können.
Einmal im Jahr eine Ferienreise (ca. 5 Tage) und ein Schuolreisli (1 Tag) an einen schönen Ort.

Coiffure Rita

Damen- und Herrencoiffure

Eisenbahnstrasse 5
8840 Einsiedeln
Tel./Fax 055 412 11 18
www.coiffeur-rita.ch

A. Iten AG

Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei
Erlenbachstrasse 5
8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 80 20
www.iten-ag.ch

Thailändisches Spezialitätenrestaurant

Muang Thai

Heidenbühl 2, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 535 73 30
info@muang-thai.com / www.muang-thai.com

SWISSLOS
SPORT-TOTO

Karl Kälin Sanitär und Heizungen

Schwanenstrasse 30 • 8840 Einsiedeln
Tel. + Fax 055 412 25 20 • Natel 079 680 61 44

Restaurant Wachslicht

Engel-Apotheke
8840 Einsiedeln

DR. KARL ROOS

Hauptstrasse 81
Telefon 055 418 81 41 Telefax 055 418 81 40
info@engel-apotheke.ch

Restaurant Berghof

Familie Reichmuth-Kälin
8836 Bennau

Tel. 055 412 23 47
Fax 055 412 73 71
restaurant.berghof@bluewin.ch

- Herrliches Panorama in die Berge
- Gutbürgerliche Küche
- Grosse Sonnenterrasse
- Eigener Parkplatz
- Kinderspielplatz

Mittwoch Ruhetag

Bike Tour TVE 2015 / Berner Oberland

Tag 1

Bei herrlichem Wetter trudelten die Teilnehmer an diesem verlängerten Bike Wochenende am Treffpunkt ein. Da alle pünktlich erscheinen, muss darüber nicht berichtet werden, und dementsprechend reduziert sich mein Bericht vom ersten Tag um «einige» Zeilen.

Nach der offiziellen Begrüssung konnte die Verschiebung starten. In zwei Detachementen sollte der erste Tag angegangen werden. Die Gruppe öV mit Leihfahrer Edi peilte ohne Umwege die Ortschaft Sarnen an. Das «gewichtige» Trio wollte am ersten Tag die Kräfte etwas schonen und einige kräfteraubende Abschnitte mit der Reisepost oder schwebend im «Gondeli» zurücklegen..! Dank der vorausschauenden, generalstabsmässigen Planung von Thuri F. konnten Christian R. und der sich als Begleiter opfernde Schreiber des Tagesberichtes locker auf die 1920 über Meer befindliche Melchseefrutt «quälen» . Noch deutlich gezeichnet vom Aufstieg radelte das muntere Trio entlang des Melchsee-Frutt Sees hinauf zum höchsten Punkt am Tannensee (1977m). Ohne grosse Pause wurde die anspruchsvolle Abfahrt Richtung Engstlenalp unter die Räder genommen. Da alle wussten, dass auf dieser Route vor kurzer Zeit der CEO vom McDonald's stürzte und den folgenden Absturz nicht überlebte, war der Drang zum Absteigen und dem folgenden Schieben des Drahtesels allgegenwärtig. Ohne Zwischenfälle und nach kurzer Zeit wieder fahrend, erreichten wir die Engstlenalp und bezogen einen lauschigen Platz mit Aussicht auf die Bergstrasse, welche vom Tal ganz unten hinaufführte. Wir wollten ja die Ankunft der «starken Biker» beobachten, welche von Meiringen aus die gut 1200 Höhenmeter in Angriff nahmen.

Der Start für das Gross der Biker in Meiringen lief im gewohnten Rahmen ab. Umziehen, letzte Reparaturen, pumpen und Bidon füllen, dann konnte Philipp O. das Feld auf die 1. Tagesetappe schicken. Da dem Team mit den einheitlichen, schönen, teilweise etwas eng geschnittenen Trikots der Leader fehlte (**unterstütze Thuri F. beim Kartenlesen**) fanden im zügig aufwärtsfahrenden Feld auch keine «Grabenkämpfe» statt.

Mit 2-3 Bidon «Auffüllpausen» wurden die 1239 Höhenmeter praktisch von allen ohne Schwächeanzeichen abgestrampelt!

Die drei gut genährten, vom öV Fahren gezeichneten Beobachter im obersten Rank der gut ausgebauten Strasse fachsimpelten, wer wohl als erster am Kulminations-

punkt auftauche. Die Gesichter von T.F. und Ch.R. wurden immer länger als auf den vorderen Positionen immer nur die Fahrer mit dem oben erwähnten Trikots auftauchten! Derweilen sich A.S. geruhsam zurücklehnte und einen kalorienarmer Riegel genüsslich im Munde zergehen liess…!
Nach und nach trafen alle auf der Engstlenalp ein, und der Platz für die geplante Verpflegung am Engstlensee wurde bezogen. Zwei überhitzte Gemüter wagten den Sprung ins kalte Wasser und erfrischten sich zum Schrecken der staunenden «Gfrörligen». Nachdem der «Böllen» Konsum und die Gummibärli Runde ausgiebig genossen worden war, war es an der Zeit, einen Kaffee und Desserthalt in der Rossbodenhütte abzuhalten. Die Portion Meringues mochte den Ansprüchen der Konsumenten vollauf zu genügen. Schon bald mussten wir den Rückweg nach Meiringen antreten. Die ersten 2 km auf einem Höhenweg waren für die meisten fahrbar. Der elektrisch geladene Zaun vor einer kleinen Brücke wurde von praktisch allen ohne Stromschlag überquert. Dass der BKW Konzern anständigen Strom produzieren kann, mussten all jene erfahren, welche die Haxen nicht genügend über den Draht zu schwingen wussten…!
Der nachfolgende Trail zur nächsten Alp war dann nicht mehr ganz einfach…! Die Läufertruppe am Schluss konnte jedoch ganz deutlich erkennen, dass auch auf den vorderen Positionen zwischendurch abgestiegen worden war…!
Da auf diese Alp eine gut ausgebaute Strasse führte, wurde beschlossen, die weniger guten Geländefahrer auf dieser talwärts zu schicken. Tour Guide Oli O. vermutete das folgende Teilstück noch etwas anspruchsvoller als das soeben zurückgelegte. Nach dieser «Motivation» wagten sich noch 4 Biker/Innen auf das restliche von Schwierigkeiten gespickte Teilstück! Der Hauptharst genoss die rassige Abfahrt aus dem Schwarzental, entlang dem Gentalwasser. Nach einem kurzen giftigen «Gegenstutz» warteten wir auf unsere «Hochgebirge»-Bikertruppe. Die meisten hatten die Batterien ziemlich leer und genossen den Schatten und das Strecken der geforderten Beine. Nachdem das verwegene Quartett ebenfalls gesund und ohne grosse Blessuren am Treffpunkt eintraf, wurde der Rückweg nach Meiringen endgültig in Angriff genommen. Kurz vor dem Etappenziel wurde in einem Mantel noch ein platter Schlauch gefunden. Mit gekonnten Handgriffen wurde diese Panne unter mehrstimmigen Kommentaren zur Zufriedenheit aller repariert. Wieder in Meiringen eingetroffen, kontrollierten alle ihr Material und verstauten die Bikes im Veloanhänger von Coni Kälin Getränke.
Der Bezug der Jugendherberge in Interlaken wurde routiniert durchgeführt. Nach dem Zimmerbezug und der Körperpflege füllte sich die Gartenbeiz vor unserer Unterkunft. Zu Recht genossen alle ein kühlendes, erfrischendes Getränk. Das Nachtessen im Restaurant Laterne erfüllte unsere Ansprüche in Leistung und Preis zur Genüge! Erstaunlich, dass der «Nachschöpf»-Service von den wenigsten Anwesenden beansprucht wurde! Die Stimmung war gut, der Alkohol floss im gesitteten Rahmen. Geschlossen wurde die Laterne verlassen, und langsam verteilte sich die Gesellschaft je nach Bedürfnis in die zahlreich vorhandenen Beizen…! Die älteren Semester vollbrachten das Kunststück, in einem Restaurant einzukehren, in welchem nur Schweizer Produkte auf den Tisch kommen. Die Bestellung dauerte

dann auch etwas länger und war auch nicht so einfach…! Da das Morgenessen auf 07.00 Uhr angesetzt war, verzichteten die meisten auf ausgiebige Beizen Touren und genossen lieber die kurze Nachtruhe im Kreise ihrer schnarchenden Sportskameraden!

Albert Schnüriger

Tag 2

Genügend Platz im Zimmer, angenehme Ruhe, und so geht es ziemlich ausgeruht zum Morgenessen. Auch die Jungen sind am Vorabend zeitig eingerückt und auch frisch für unseren «grossen Tag». Es ist Interlaken – Grindelwald - kleine Scheidegg – Wengen – Interlaken angesagt. Mit insgesamt ca. 1800 m Höhe.
Wir starten eher etwas früher, auf den Nachmittag ist das Wetter schlechter angesagt. Die Mannschaft Schnüriger kommt wie gewohnt mit frisch gewaschenen Trikots. Es ist aber immer noch nicht geklärt, ob das Waschmittel so schmeckte oder ob da etwas EPO-artiges dem Waschmittel beigefügt wurde. Thuri F. und Christian R. verabschiedeten sich, um mit der Bahn bis Grindelwald zu fahren.
Das gemeinsame, kräfteschonende und gemütliche Einfahren bis Grindelwald entwickelte sich trotz einigen Ermahnungen zur zügigen Etappe. Beim Bahnhof Grund wurde etwas getrunken, die vielen Touristen beaugapfelt, gegessen und die Wolken genau beobachtet.
Das Tenü erleichtert, den Bidon gefüllt und es geht auf die 1100 m obsi. Die Gruppe wird zu Grüppli, die Abstände grösser, das Schwatzen wird immer weniger, nur die Kurven nehmen kein Ende. Soll ich halten und einen Riegel essen, oder doch nicht, ach für solche Gedanken hat man dann viel Zeit. Und die Bahn nebenan überholt uns so mühelos. Im Wald nieselt es leicht, unter der Regenjacke wird man auch nass, also weitertrampen. Wir kommen in den Bereich der Skilifte und Sesselbahn. Und in meinen Ohren höre ich wie der Sessel leicht über die Rollen «hüpft», und es trotz schweren Skiern ganz leicht nach oben geht. Aber heute ist es nicht so und der oberste Teil ist sehr steil, es haben fast alle die Bikes einen «Stutz» weit gestossen. Endlich kommen die zwei letzten Kurven und wir werden von Thuri und Christian auf der kleinen Scheidegg empfangen. Die letzten Ankömmlinge bekamen eine grosse Welle zum Empfang.
Es gibt ja keine Rangliste – wer zuerst und wieviel Rückstand – aber jeder weiss, und die stille «Hackordnung» ist wieder für ein Jahr geregelt. Erfreulich, wir hatten vom ersten bis zum letzten Fahrer nur 20 Minuten Unterschied, so macht gemeinsames Fahren Freude. Geplant war der etwas späte Mittagslunch draussen und ein Dessert im Restaurant. Wir verzogen uns auf die Tribüne, und es wurde wieder lebendig beim Essen. Leider wurde das Wetter nicht besser, die Wolken so nahe an den Bergen bedrohlicher, und es wurden die Kappen über die feuchten Haare gezogen.
Also wurde die Abfahrt vorgezogen und hin und her empfohlen, wer fährt mit Oli O. original, und wer die «Strässchen» Abfahrt nach Wengen. Die kleine Truppe um Oliver stieg zuerst bis unter die Lauberhornschulter und dann abwärts auf dem anspruchsvollen Wanderweg über den Hundsschopf zur Minschkante. Heute wird mit dem Handy ja alles gefilmt, also auch unsere Helden am Hundsschopf. Alle schön

GASTHAUS
MEINRADSBERG
EINSIEDELN
www.meinradsberg.ch

gemütlich • schön • fein

Ilgenweidstrasse 3
8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 81 97

AWT

+ Lüftung + Klima + Kälte

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

www.lufttechnik.ch

Lufttechnik AG
Einsiedlerstrasse 31a
CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 783 95 55
Telefax 044 783 95 66
info@lufttechnik.ch

Lufttechnik AG

Instandhaltung · Hygieneinspektion · Energieoptimierung · 24h-Service

sicher und eher langsam, bis Dave B. zeigte wie es auch geht. Doppelt so schnell und bei der zweiten Kurve mit einem Salto und schönem Flug auch sehr schnell wieder «gebremst». Zuerst ängstliche Stille, bis das erlösende «s'hätt nüd gmacht» kam. Und dann entspannendes Lachen. Nachher ging es auch bei den Helden etwas zaghafter Richtung Wengen. Die einfachere Abfahrt für den Hauptharst auf und neben dem Wanderweg war zügig und auch schön. Es zeigte sich, dass unser Neo-Biker Christian R. immer sehr schnell unterwegs ist. Bergauf einfach mehrheitlich mit dem Bähnli. Wengen ist nicht so gross, wir brauchten trotzdem zwei Anläufe bis wir den Einstieg in den Weg nach Lauterbrunnen fanden. Der machte Freude, war einfach viel zu kurz bis Lauterbrunnen. Es wurde so «vorsichtig» gefahren dass bei Marcel O. eine Speiche ohne Sturz brach, nur einfach beim Bremsen. Die Räder sind grösser geworden, aber wie es aussieht nicht stabiler.
Es gibt einen Radweg im Lauterbrunnental, wir erwischten auf dem schnellen Asphalt den Einstieg nicht, so waren wir flugs in Zweilütschinen, wo wir auf unsere Spuren vom Morgen trafen. Jetzt wieder auf bekannten Wegen bremsten die Velos fast automatisch in Wilderswil, bei der Beiz mit den grossen Meringues. Das Wetter hier unten war einiges besser als ganz oben nahe der schönen Berge. Hier stiess auch die Gruppe Oliver wieder zu uns. Wieder die ganze Mannschaft beieinander radelten wir schön geordnet (sprich kreuz und quer über die Kreuzungen) in Richtung Jugendherberge Interlaken.
Velos versorgt, frisch geduscht, alle nötigen Telefone erledigt, auch einen Apéro getrunken, zogen wir zum bekannten Restaurant OX, wo wir auch dieses Jahr wieder ein vorzügliches Essen geniessen durften.
Die Müdigkeit nach der schönen Tour beschlich auch die jungen Männer und so fanden alle den Heimweg mit nur kleinen und kurzen Umwegen.
Jetzt sind wir das zweite mal im Berner Oberland gewesen, dieses mal mit ziemlich gutem Wetter, so dass wir Eiger Mönch und Jungfrau sahen, und wir konnten auch die geplanten Touren fahren.
Das ganze zum Glück ohne bösen Sturz (nur einem ganz «schönen») und auch fast ohne Pannen.
Ein Dankeschön an Oliver O. als Tourenleiter und seine guten Tour Vorbereitungen.
Ein Dankeschön an Coni Kälin (Wässerli) für seinen «Biker»-Bus mit Anhänger.
Ein Dankeschön an alle Teilnehmer, ihr seid eine verhältnismässig pflegeleichte Truppe, und wir konnten die drei Tage viel lachen schwitzen und verbrachten gute Stunden.
Wo wir nächstes Jahr schöne, leichte Aufstiege und herrliche Abfahrten geniessen werden, können wir noch beraten.

Philipp Ochsner

Tag 3

Am Montagmorgen beim Frühstück waren die meisten noch müde von den Strapazen der ersten beiden Tourtage. Jedoch hatten alle noch genug Energie, um faule Sprüche zu klopfen und einander hochzunehmen. Auch wurde der letzte Biketag besprochen.

Holzbau Naef Einsiedeln

Zimmerarbeiten
Bedachungen
Altbausanierungen
Renovationen

Tel. G: 079 294 27 28
info@holzbau-naef.ch

Metallbau & Blechbearbeitung
Schlosserei

LYN-TEC AG
8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 40 20

www.lyn-tec.ch

LYN®TEC
EN ISO 9001: 2008
HAUTE COUTURE IN STAHL UND METALL

Pneu Center Buchegger AG

Heidenbühl
8840 Einsiedeln

Tel. und Fax 055 412 48 61
www.buchegger-pneu.ch
rolf.buchegger@bluewin.ch

SWISSLOS
SPORT-TOTO

Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. Züger und Kälin
Telefon 055 412 24 75

Marcel Ochsner musste noch los und sein Mietbike abholen. Am Tag zuvor hatten sich bei seinem Bike zwei Speichen des Vorderrades verabschiedet. Er hatte sein Bike einem Velomech zur Reparatur gebracht und gleich eines für den letzten Tag gemietet.
Da das Wetter am Morgen nicht so gut war und der Wetterbericht Regen vorausgesagt hatte, beschlossen wir, die Bikeroute zu verkürzen. Da meine Beine müde waren, war ich nicht wütend über den Entscheid, die Strecke nach Habkern mit dem Auto zurückzulegen.
In Habkern angekommen entluden wir die Velos. Der Parkplatz war etwas klein und die Deichsel des Velotransportanhängers ragte übers Parkfeld hinaus. Albert Schnüriger sah sofort eine Lösung für dieses Problem. Er schlug dem Strassenarbeiter auf der angrenzenden Baustelle vor, er solle doch seine Leuchthose an die Deichsel hängen, damit man diese besser sehen kann und niemand reinfährt. Schon bald fuhren wir los Richtung Lombachalp.
Auf der Hochebene fuhren wir auf neuen Asphaltstrassen. Albi konnte es kaum glauben, dass mit Hilfe des Finanzausgleichs an so exponierten Orten solch schöne Teerstrassen finanziert werden.
Für die Abfahrt teilen wir die STV- Bikergruppe. Einige fuhren den etwas weniger anspruchsvollen «Thuri-Weg» zurück nach Habkern, die anderen nahmen die «Oli-Abfahrt» unter die Räder.
Als wir wieder bei den Autos waren und alles eingeladen hatten, wollte sich Chrigi Roos im nahegelegenen Sporthotel eines genehmigen. Er meinte, es sei nicht weit, da könne man zu Fuss gehen. Als wir ihn auf halber Strecke fragten, ob er sich des Weges sicher sei und sich nicht verlaufen habe gab er zur Antwort: «Ich ha nu immer ä Beiz gfundä».
Nach der stündigen Kaffeepause und dem Biketausch von Marcel Ochsner ging es dann etwas müde aber gut gelaunt, heimwärts.
Bis zum nächsten Jahr!

Dave Birchler

Eine haarige Reise ins gelobte Land

Üblicherweise beschränkt sich die Berichterstattung über die Turnfahrt auf den Abschnitt zwischen Einsiedeln und Biberbrugg. Von Pfäffikon herkommend stiess ich erst in Biberbrugg zur fröhlichen Turnerschar, so dass ich die interessanteste Passage der diesjährigen Turnfahrt vom 12./13. September 2015 leider verpasste. Den Ehrenkodex der Turnfahrenden verletzend muss ich mich nun auf die Erlebnisse ab und bis Biberbrugg beschränken.

Nach einer kurzen Begrüssung ging es mit der Südostbahn für die 18 Turner mit einem Altersdurchschnitt von exakt 37,6 Jahren über Arth-Goldau nach Seewen. Dass ich mich so genau an das Durchschnittsalter der Teilnehmenden erinnere, hat damit zu tun, dass die Ehre der Berichterstattung an denjenigen Turner ging, der den Durchschnitt repräsentiert. Herzlichen Dank an Bruno Hauser und Hans Grätzer für das massgebliche Anheben des Altersschnittes, und hoffentlich, werden die abwesenden Jungturner nächstes Jahr in Scharen teilnehmen!

Da ein Aufenthalt im Schatten der Mythen im Allgemeinen und bei solch sonnigem Herbstwetter im Speziellen so kurz wie möglich zu halten ist, bestiegen wir sogleich den Bus ins gelobte Land. Im Muotathal im Restaurant Hölloch angekommen, trafen wir bei einer ersten Stärkung mit Kaffee und Höllochchräpfli auf unser Höhlenführer-Duo Marcel & Marcel. Nachdem die Turner auf die Kurzführung, das heisst etwas Höhlenluft schnuppern, und den Parcours, das heisst auf den Spuren der ersten Höhlenforscher, aufgeteilt waren, hiess es Overall, Handschuhe, Gummistiefel und Helm mit Stirnlampe fassen und zum Eingang des mit rund 200 Kilometern zweitlängsten Höhlensystems Europas und achtlängsten der Welt stapfen.

Während der Trupp der Höhlenschnupperer die ersten mit Wegen und Treppen ausgebauten 700 Meter der Höhle bequem durchquerten, hiess es für die Expeditionisten unter Anleitung des Basler Höhlenführer zum Zürichsee, der tiefsten befahrbaren – ja Höhlen befährt man – Stelle des Höhlensystems hinabzusteigen. In den nächsten vier Stunden war aufrechtes Gehen nur selten möglich. Stattdessen hiess es klettern, kriechen, an Leitern, Ketten und Seilen hoch- und absteigen oder sich auch mal durch eine enge Stelle quetschen. Dabei passierten wir Stellen mit so sinnigen Namen wie Hades,

Teufelswand und Briefkasten. Zwar nicht am Ende der Kräfte, doch fasziniert von den Ausmassen und überrascht ab den körperlichen Herausforderungen der Höhle, waren alle froh, Gummistiefel und Overall gegen ein kühles Bier zu tauschen.
Auf dem hauseigenen Grillplatz am Ufer der Muota durften wir, nachdem das Teilnehmerzertifikat für die erfolgreiche Befahrung in Empfang genommen und die Pfadfinder aus dem Unterland in die Kunst des Feuermachens eingeweiht waren, die mitgebrachte Grillade verzehren. Trotz oder gerade wegen des herrlichen Wetters kam niemand auf die Idee, die für den Nachmittag angesetzte Witzwanderung in Angriff zu nehmen. Stattdessen wurde Sinnvolles und weniger Sinnvolles diskutiert, Fotos mit Hilfe moderner Telekommunikationsgeräte geschossen und frisiert. Das Ergebnis lässt sich sehen!
Schon bald hiess es, die Unterkunft im Restaurant Hölloch zu beziehen. Frisch gestylt liessen es sich die Turner nicht nehmen, für den Apéro einen kurzen Abstecher ins nahe City Center zu unternehmen. Der Zufall wollte es, dass just bei unserem Besuch im Restaurant Alpenrösli Armin Ablondi mit seinem Örgeli aufspielte und den einen oder anderen Witz zum Besten gab. Schnell wurde Bekanntschaft mit den anwesenden Thalerinnen und Thalern geschlossen, was mit einem köstlichen Honigchrüter belohnt wurde. Für das Nachtessen begaben wir uns wieder ins Restaurant Hölloch, wo uns der ehemalige Shootingstart der kantonalen Politszene, Bruno Suter, kulinarisch verwöhnte.
Auf dem Weg in die Gaststube, wer ahnt es, vernahmen wir bereits die ersten Witze des uns nachgereisten Armin Ablondi. Es dauerte nicht lange, bis Mister «Good Price» eintraf und seine Waren feilbot. Nachdem fliegende Händler in Einsiedeln beinahe ausgestorben sind, erstaunt es nicht, dass die Turner fleissig zugriffen und Unterhosen und was man sonst noch für das tägliche Leben braucht, für sich und ihre Liebsten kauften. Als Bonus gab es den «Good-Price Song» gratis obendrauf. Ein gemütlicher Abend nahm seinen Lauf, welcher für die einen früher und die anderen etwas später endete. Einzelne Turner unter der Leitung des Präsidenten sollen Armin Ablondi heimlich ins Restaurant Alpenblick gefolgt sein, um seine Witze ein drittes Mal zu hören und mit den Jahrgänger 1955 bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.
Da auf den wertvollen Schönheitsschlaf auf Turnfahrten keine Rücksicht genommen wird, begrüsste unser Organisator, Christian Roos, nach einer kurzen Nacht den neuen Tag und

Sprinter

KÄLIN
PREPRESS PRINT FINISHING

Druckerei Franz Kälin AG · Kornhausstrasse 22 · 8840 Einsiedeln · www.druckerei-kaelin.ch

die verschlafenen Gesichter. Die folgende, etwas ruhigere Busfahrt führte uns durch Rinderherden, welche es alles andere als eilig hatten, die Strasse ihrem eigentlichen Zweck zugänglich zu machen, ins Sahli. Nachdem die Turnerschar mit Rettungssanitäter Andy Gehrig verstärkt war, starteten diejenigen, die noch fit waren, die Wanderschuhe, während die weniger Fitten es vorzogen, mit der der Seilbahn auf die Glattalp zu fahren. Die Wanderung bot Gelegenheit mit dem einen oder anderen Turnkameraden über Gott und die Welt zu sinnieren oder einfach etwas auszulüften…

Wieder vereint in der SAC Hütte auf der Glattalp, war es an der Zeit für das Mittagessen. An dieser Stelle gebührt einer kantonalen Grossbank ein herzliches Vergelt's Gott für die vergünstigte Seilbahnfahrt und insbesondere den Wanderbatzen, der zu Prozenten angelegt worden ist, von denen man im heutigen Bankgeschäft nur so träumen kann. Schon bald stiess Dölfi Ott von Elektrizitätswerk des Bezirkes Schwyz zu uns, der uns zuerst die Stollen auf der Glattalp und nach der Seilbahnfahrt zurück ins Tal das Maschinenhaus des Muotakraftwerks zeigte. Das dringend benötigte Sicherheitsbier gefolgt vom nicht weniger wichtigen Reparaturbier im Bergrestaurant Sahli-Alp scheitert dann aber leider am Unvermögen der Serviertochter und der zu Hilfe geeilten Turner, ein neues Fass Bier anzuzapfen. Nachdem auch der hinterste Stollen besichtigt und die letzten Fragen beantwortet waren, hiess es Abschied nehmen und die Heimreise anzutreten. Die Rückfahrt verlief unspektakulär, so dass ich mich guten Gewissens in Biberbrugg verabschieden konnte. Dem Organisator gebührt einmal mehr ein grosser Dank für diese tolle Turnfahrt – die Messlatte für nächstes Jahr liegt hoch!

Michi Betschart

Unser Portrait

Stammverein:	Aktive STV Einsiedeln
Name:	Lacher
Vorname:	Pirmin
Geburtsdatum:	21. März 1984
Adresse:	Nordstrasse 12
Zivilstand:	vergeben
Beruf:	Schreiner
Sternzeichen:	Widder
Grösse:	1.70 m
Gewicht:	75 kg Muskelmasse plus 200g Fett
Schuhnummer:	40.5 - 41
Lieblingsessen:	Fast alles, ausser was aus dem Wasser kommt!!!
Lieblingsgetränk:	zwischen durch Getränke die lustig machen und stilles Wasser
Lieblingsmusik:	Härtere Musik weder Hard Rock und sonst von allem ein bisschen
Lieblingslektüre:	Ich lese zu wenig, dass ich eine haben könnte
Lieblingsfilme:	Gladiator was sonst
Feriendestinationen:	Schweiz, Österreich, Spanien, Zypern, Irland
Sportliches Vorbild:	Alle die es zum Profisportler geschafft haben
Hobbies:	Sport
Sportliche Erfolge:	Ich habe so viele, dass mir keiner in den Sinn kommt…
Tätigkeiten:	Oberturner der Aktivsektion

Turnerinnen und Turner berücksichtigen unsere Inserenten!

Vergleichswettkampf Lachen – Einsiedeln

Der jährliche Vergleichswettkampf hat ja eigentlich Tradition. Doch auch Traditionen müssen zuweilen modernisiert werden wenn sie nicht aussterben wollen. Mangels männlichem Nachwuchs wurde es für den TV Lachen zuweilen schwieriger, die nötigen Wettkämpfer für diesen Anlass zu mobilisieren. Schon länger konnten gelegentlich Damen am Start teilnehmen. Die Wertung, welche aber keine Kategorien kennt, gewährte wenig Einfluss auf den Wettkampf-Verlauf. Um dies zu ändern wurde für dieses Jahr eine Notenskala mit der Turnfestwertung als Messlatte verwendet. Die Spannung im Wettkampf stieg markant, da man sich mit einer führenden Position des Sieges noch lange nicht gewiss sein konnte.
Wie gewohnt, legten die Lachner im Sprint und im Kugelstossen gut vor und gingen klar in Führung. Auch der 800-Meter-Lauf verlief im erwarteten Rahmen mit einem Dreifachsieg für Einsiedeln. So wechselte die Führung stetig, was für einen spannenden und ausgeglichenen Wettkampf spricht. Einmal mehr musste es der Schleuderball richten. Dank dem Einsatz von teilweise nicht mehr so aktiven Mitgliedern und guten Würfen im Allgemeinen, konnte Einsiedeln bei dieser Disziplin mithalten und somit den entscheidenden Vorsprung halten. Die 4x100-Meter wurden als Pendel-Stafette ausgetragen und gingen an die Lachner Kameraden. Der Schlussstand von 98 : 95 für Einsiedeln fiel einmal mehr knapp aus, und für das kommende Jahr müssen wieder alle verfügbaren Kräfte bereit sein, um in Lachen den Titel zu verteidigen.

Johnny Föhn

Disziplin	*Lachen*	*Einsiedeln*	*Disziplin*	*Lachen*	*Einsiedeln*
3000-Meter-Lauf	80	88	Speerwurf 800 g	51	54
4x100-Meter-Lauf	95	98	800-Meter-Lauf	30	33
Diskuswerfen 2 kg	74	73	100-Meter-Lauf	12	9
Schleuderball 1½ kg	92	97	Hochsprung	62	64
Kugelstossen 7¼ kg	24	18	Weitsprung	44	40

AZO Cirquit Stafette in Wald

Am Samstag, 19. September trafen sich 12 Knaben und 6 Mädchen am Bahnhof in Einsiedeln. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Wald. Nach einem kurzen Fussmarsch fanden wir mit Hilfe der Ortskarte den Wettkampfplatz. Bevor wir uns die Strecke und die Aufgaben ansahen, stärkten wir uns mit dem Zmittag aus dem Rucksack. Um alle Unklarheiten zu beseitigen, besichtigten wir zuerst die Laufstrekken und die verschiedenen Posten. Beim ersten Durchgang der Stafette durfte jedes Kind eine Strecke sprinten und eine spezielle Aufgabe bewältigen (Sackhüpfen, Unihockey, Bänkliflanken usw.). Nachdem alle Kinder an ihren Startpositionen verteilt waren, warteten sie nervös auf den Start. Als erstes waren die zwei Mannschaften der Jugi an der Reihe. Kurz später durften auch die Mädchen starten. Nach einer kurzen Verschnaufpause stand bereits die zweite Runde auf dem Programm, in welcher nur noch die Laufstrecken absolviert werden mussten. Es starteten jeweils drei Mannschaften gegeneinander. Mit viel Elan legten die Kids die verschiedenen Strecken zurück. Die Mädchen erreichten den guten 5. Rang von 7. Bei den Jungs sicherte sich ein Team den 4. Rang von 7. Die zweite Mannschaft durfte sich mit dem 2. Rang auf dem Podest feiern lassen. Mit vielen tollen Erlebnissen und auch etwas müde reisten wir am Abend nach Hause zurück.

Loredana Müller

29. August 2015

30. Regionaler Jugendriegentag in Unteriberg

Bei schönstem und sonnigstem Sommerwetter fuhren die Mädchen- und Jugiriege mit dem Postauto nach Unteriberg. Bei der Agip-Tankstelle legte das Postauto einen Extrahalt ein, damit wir mit Vereinsfahne und Shirt erstmal unsere Mannschaftsstärke beim Marsch durchs Dorf zeigen konnten. Nach der Startnummernausgabe, der Gruppeneinteilung und dem Einlaufen konnte es endlich mit den Wettkämpfen losgehen. Die Mädchen mit Jahrgang 2000-2003 absolvierten Weitsprung, 60-Meter-Schnelllauf, 3-Kilogramm-Kugelstossen und einen 600-Meter-Lauf, die Jugis 2000+01/2002+03 Weitsprung, 80-Meter-/60-Meter- Schnelllauf, 5-Kilogramm-/4-Kilogramm-Kugelstossen und einen 1000-Meter-/600-Meter-Lauf. Die Mädchen und Jugis mit Jahrgang 2004 und jünger absolvierten Standweitsprung, 60-Meter-Schnelllauf, 80-Gramm-Ballwurf und den Stabwettkampf. Dabei wurden sehr gute Einzelresultate erzielt. In ihrer Kategorie konnte Luana Gyr im 600-Meter-Lauf die Bestzeit laufen, Nora Fuchs im 80-Gramm-Ballwurf am weitesten werfen, Nicolas Fässler im 1000-Meter-Lauf am schnellsten rennen und Corsin Fässler holte gerade im 60-Meter-Schnelllauf, im 4-Kilogramm-Kugelstossen und im 600-Meter-Lauf die Bestmarken heraus. Dies wurde übertrumpft von Elio Maroni der in allen vier Disziplinen, Standweitsprung, 60-Meter-Schnelllauf, 80-Gramm-Ballwurf und dem Stabwettkampf die Siege erringen konnte. Dazwischen konnten die vielen Kinder und die zahlreichen Eltern, die zum anfeuern und unterstützen angereist waren, sich in der Festwirtschaft oder aus dem Rucksack verpflegen. Der Ansturm war zeitweise richtig gross und der Kuchen am Nachmittag bald ausverkauft.
Damit das Rechnungsbüro unsere guten Resultate auswerten konnte, wurde in der Zwischenzeit eine Plausch-Pendelstaffete durchgeführt. Auch dort konnte die Mädchen- und Jugiriege zwei Siege und zwei 2. Ränge erlaufen. Damit war auch klar, wer in der Gesamtauswertung auf dem Podest landete:

Kategorie A
2. Rang: Chiara Fässler
2. Rang: Nicolas Fässler
3. Rang: Manuel Ochsner

Kategorie B
3. Rang: Luana Gyr
1. Rang: Corsin Fässler
2. Rang: Dominik Kälin
3. Rang: Pascal Lustenberger

Kategorie C
1. Rang: Elio Maroni
2. Rang: Kilian Schönbächler

Kategorie D
1. Rang: Nora Fuchs
3. Rang: Mike Schönbächler

Durch dieses großartige Mannschaftsresultat konnten wir ein zweites Mal unsere hervorragende Mannschaftsstärke beweisen. Die Mädchen-, wie auch die Jugiriege holten den Pokal der Riegenwertung. Mit den beiden Pokalen in den Händen und den vielen Medaillen um den Hals fuhren wir danach glücklich und zufrieden mit dem Postauto zurück in unser Klosterdorf.

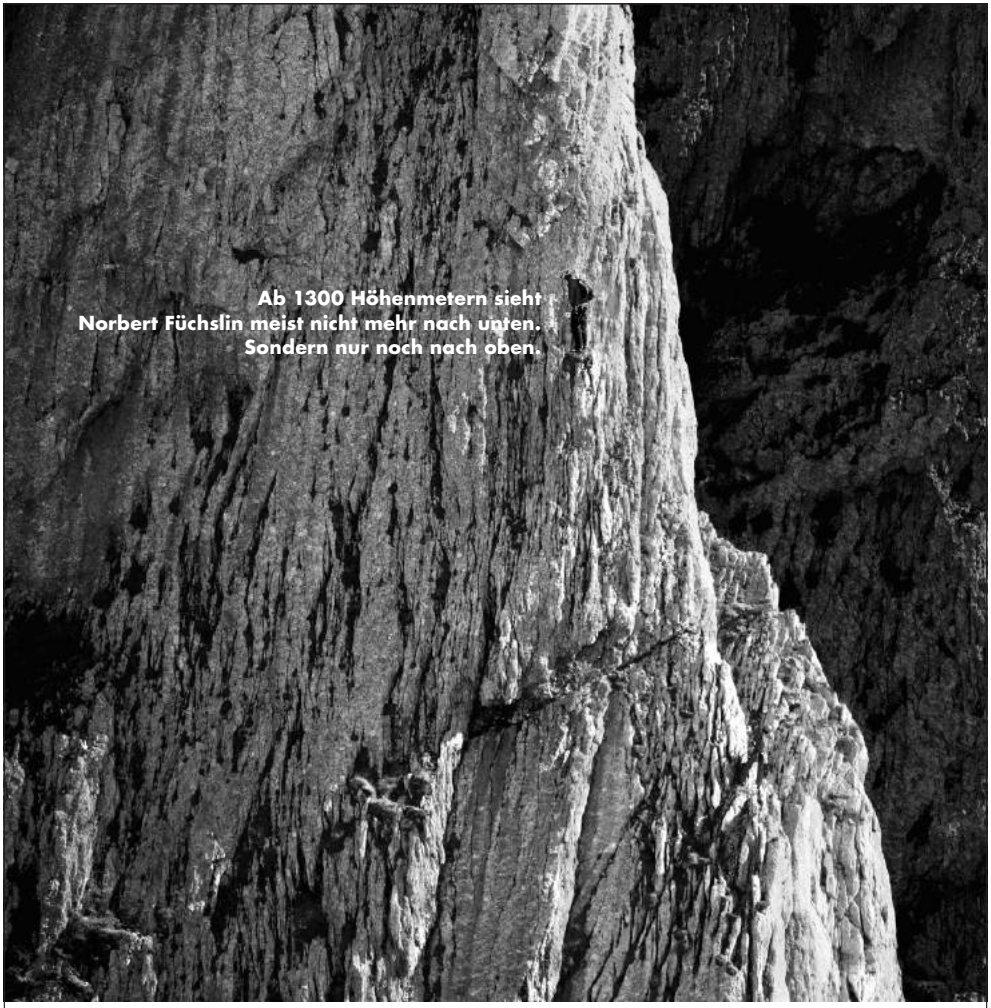
Raphaela Greter

Turnfahrt Damenriege 5./6. September 2015

Zahlen

1	Turnfahrt Damenriege
5	Uhr der Wecker reisst uns aus dem Schlaf
6	Uhr Treffpunkt Bahnhof Einsiedeln
2	Tage unterwegs im Wallis
24	teilnehmende Damen
27	Jahre; das Durchschnittsalter (ca. 10 Jahre weniger als bei den Aktiven)
4	Stunden organisierte Zug-Unterhaltung des DTV Einsiedeln für die Mitreisenden von Zürich nach Lenk (gewollt oder ungewollt)
32	-stufiger, steiler Aufstieg zum Hotel bei der Ankunft in Leukerbad
10	Anzahl der Zimmer (2er, 3er, 4er)
5	gefundene deutsche TV-Sender
100	gefühlte Probleme mit dem Fernseher
2’270	m ü. M. Gondelfahrt auf den Gemmi (Nebelberg)
0	Meter Sicht
3	cm Schnee
5	Grad Celsius
-15	Grad Celsius, gefühlte Temperatur
1	See (wir sahen ihn auf der Karte und auf dem Marsch)
3	Stunden Wanderung
100	Haufen, von einem uns unbekannten Lebewesen
2	Stunden Aufenthalt im Restaurant

15	Röstiportionen
10	Huuskafi
2	mal Menü Waldweihnacht
1	Stunde Powernap
19	Uhr Treffpunkt im Restaurant Walliser-Stube
2	panierte Schnitzel
3	Gänge 1. Salat grün, Frage des Tages: «Starb der Salat durch Ertrinken?» 2. Schnitzel-Pommes 3. Eis mit Rahm; hier ganz klar zu erkennen, welche Sorten nicht laufen
?	Bier / Gläser Wein (wissen wir jetzt nicht mehr so genau)
1411	Name der Aprés-Znacht-Lounge
1	Uhr Bettruhe
7	Stunden Schönheitsschlaf (obwohl wir dies natürlich nicht nötig haben)
8	Uhr Zmorge
9	Uhr Zmorge für Langschläfer
10	Uhr spektakuläre Wanderung auf dem Quellenweg inkl. Therapie zur Höhenangstbekämpfung
11	Uhr freiwilliger Besuch im Thermalbad Leukerbad oder für hartgesottene Wanderung auf dem Berg vis-à-vis
13	Spuckende Lamas auf der freiwilligen Wanderung am Nachmittag und
1	Verfolgung durch einen Walliser-Stier
900	Meter auf der Abfahrtspiste das Tal hinuntermarschiert
50	Grad Wassertemperatur im Thermalbad
3	Stunden Aufweichen im Wasser
30	Runden im Sprudelbad
5	Sekunden Aufenthalt im süttigheissen Dampfbad
9	Bäder, davon 2 besucht
4	Uhr Abfahrt Richtung nach Hause
30	Grad Celsius, gefühlte Temperatur am Bahnhof
7	**Fazits**
37	unvergessliche Stunden zusammen
2	verlorene Wanderschuhe (1 Paar)
24	Kater (welche auch immer)
9	gefundene Geocaches
1	coole Serviertochter mit kreativ frisierten Franseln
1’000	**Dank an Valeria und Fabienne für die super organisierte Turnfahrt!!!**
1	Bericht einer begeisterten Teilnehmerin: Angi Füchslin



Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten. Zum Beispiel über eine optimale Anlagestrategie.

Bei der Schwyzer Kantonalbank sorgen unsere Fachspezialisten mit langjähriger Erfahrung für ein nachhaltig intaktes Vermögenswachstum. Zum Beispiel mit einer Beratung, die Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse ins Zentrum rückt. Und vor allen Dingen mit einer Anlagestrategie, die optimal zu Ihrem Risikoprofil und Ihrem Anlagehorizont passt. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie auch dementsprechend beraten können.

www.szkb.ch

Schwyzer Kantonalbank

13. September 2015

Herbstwanderung der Frauen 2

Sonntagmorgen um 8 Uhr kann Edith elf unternehmungslustige Turnerinnen am Bahnhof begrüssen. Mit dem Zug geht es Richtung Brunnen und von dort mit dem Schiff nach Treib. Die Standseilbahn führt uns nach Seelisberg hinauf.
Frisch gestärkt mit einem Kaffee machen wir uns auf den Weg. Vorbei an der Wallfahrtskapelle Maria Sonnenberg und durch das grosse Waldreservat erreichen wir die Marienhöhe. Von dort aus stammt der Ausblick auf dem gemalten Wandbild im Nationalratssaal. Nach einem kurzen Aufstieg sehen wir das hübsche Schlösschen Beroldingen vor uns. Ein üppig wuchernder Garten mit allerlei bunten Figuren lädt zum Bestaunen ein. Auch die kleine Schlosskapelle ist geschmückt mit vielen Engeln der Schlossbewohnerin und Künstlerin.
Nun geht es bergab, immer den Urnersee vor Augen. Viele Stufen führen durch den Wald hinunter bis nach Bauen. Auf der Terrasse im Restaurant Schiller gibt es ein feines Mittagessen. Ein gemütlicher Nachmittag liegt vor uns. Mit dem Schiff fahren wir nach Flüelen, vorbei an wagemutigen Surfern, die dem Föhn und den Wellen trotzen. In Flüelen besuchen wir die «Seerose», anlässlich des Gästivals und kommen noch kurz in den Genuss des Konzerts einer Bigband. Wir haben noch Zeit zum Flanieren und so entdecken wir eine Ausstellung «750 Jahre Flüelen», in der alten Kirche Flüelen. Wieder draussen, ist der Himmel nun stahlblau und der Föhn hat alle Wolken «weggeputzt»! So beschliessen wir ganz spontan, mit dem Schiff nach Brunnen zu fahren. Und es lohnte sich sehr und wir alle genossen die Fahrt auf dem stürmischen Urnersee, die im Föhnhafen endete. Mit Bus und Zug erreichen wir Einsiedeln. Es war eine schöne Herbstwanderung. Danke Edith fürs Organisieren.

Marlen Küttel

AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design
AS-Design

AS Design

Schneiderei,Näh- und Änderungsatelier

Patricia Schönbächler, Zürichstrasse 5, 8840 Einsiedeln

Schefer
BÄCKEREI KONDITOREI CAFE

www.baeckerei-schefer.ch
Bahnhofplatz 20, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 8 418

Do weisch, s'isch frisch und fein...

Filialen:
Bahnhofplatz, Einsiedeln
Bären, Klosterplatz, Einsiedeln
Migros Center, Einsiedeln
Dorfbäckerei, Oberiberg
Rössli, Trachslau
Zürisee Center, Wädenswil

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Partner für
Bau und Garten

Baustoffe Einsiedeln AG
Baustoffe – gewusst wie, gewusst wo!

Schnabelsbergstrasse 10
8840 Einsiedeln | Tel. 055 418 28 40
www.baustoffe-einsiedeln.ch

beachplus.ch

Es ist Sommer
wann immer Sie wollen.
Beachfeeling, Sommerspass, Fussballaction

Treffpunkt der Turnerfamilie

Drei Sandplätze für Beachvolley, Beachsoccer oder andere Sandspiele.

Fussball-Halle mit Kunstrasen.

Gemütliche Lounge mit Grosslein-wand/Live Sport-Übertragungen

Firmenevents, Geburtstags-feste und Hochzeiten.

Öffnungszeiten
Mo-Do 17-24h, Fr 16-02h, Sa 14-19h, So 11-18h

Und sie trotzten Wind und Regen!

Ja, ja, es gibt sie noch – die Helden, die aller Wetterunbill trotzen! Das sind Männerturner vom Schlage eines Albi, eines Gusti, eines Urs, eines Alfons eines Hansruedi, oder eines Ferdi und so weiter. Die Liste liesse sich noch ganz schön verlängern – harte Burschen sind sie allemal! Wer sich an einer Engelweihe-Turnfahrt etwas Derartiges freiwillig antut, ist ein Masochist oder eben ein Männerriegler! Ja, ja, die Damenwelt darf durchaus stolz auf diese Männer sein, deren Kleider und Schuhe am Tag nach der «Iron-March-Tour» noch nicht trocken waren!

Doch schön der Reihe nach. Am Sonntag, dem 13., dem Tag vor Engelweihe, fanden sich kurz vor sieben Uhr am Morgen ein viertel Hundert wackere Mannen mit Rucksack und Reisetasche beim Bahnhof ein. Der Himmel war zwar nicht wolkenlos, jedoch verhiess der Wetterbericht für diesen Tag so richtig schönes Wanderwetter. Nun denn, auf nach Andermatt, dem ersten – bequem mit dem Zug zu erreichenden – Ziel. Gute Stimmung und Vorfreude auf die beiden Tage kennzeichneten das Klima auf der Anfahrt im Zug. Doch schon die letzten Kilometer Bahnfahrt verhiessen nichts Gutes, klatschten doch – leise Aufmerksamkeit von Petrus – immer häufiger Regentropfen an die Wagenscheiben. Und das besserte sich auch in Andermatt nicht, wo sich die Truppe in zwei Gruppen aufspaltete. Die Sportlicheren bestiegen das Postauto und liessen sich auf den Gotthardpass chauffieren mit der Absicht, in gut vier Stunden die 5-Seen-Wanderung zu meistern. Daraus wurde aber nichts, Petrus liess es schütten, und so kamen die wackeren Mannen darum herum. Aber das Laufen konnten sie doch nicht lassen, und so wurde auf dem Wanderweg runter nach Hospental wenigstens etwas für die Fitness getan. Nun denn, es war Fitness-Plus, was da betrieben wurde. Bei Wind und starkem Regenfall wurden alle nass und nässer, ja, nass bis auf die Haut. Wie wenn der Unbill noch nicht genug wäre, trat das Bächlein über die Ufer und wählte für den Weg ins Tal ebenfalls den Wanderweg. Das wiederum bekam den Männerrieglern gar nicht gut, beziehungsweise ihren Füssen. Die Schuhe füllten sich mit Wasser, bei jedem Schritt gluckste es, man lief in einem Wasserbett! Als endlich Hospental erreicht war, hatten vier besonders harte Martyrer unter Führung von Benno immer noch nicht genug gelitten. Während alle andern von ihren Strapazen erlöst den Zug nach Andermatt bestiegen, dort schnurstracks das Hotel aufsuchten, sich ihrer nassen Kleider entledigten, Warmes anzogen und sich mit Speis‘ und Trank kräftigten, liefen obgenannte Vier bis zum bitteren Ende – nach dem Motto: «Nass, nässer, länger nass!»
Nicht viel standen die älteren Semester in punkto Marschtüchtigkeit und Leiden ihren Kollegen nach. Man stärkte sich vor dem Gang in den Regen noch im Hotel «Bergidyll» mit einem Kaffee. Doch dann kannte Ferdi keine Gnade und machte sich mit seinen Getreuen auf den Weg. Knüppeldick kam Petrus mit seinen Launen daher: Peitschender Gegenwind und Regen. Wer nächstens einen neuen Regenschirm kaufen wollte, öffnete sein jetziges «Dach» – da sich Sekunden später umkehrte! Beim Wandern bewunderte die Truppe jene Leute, die nebenan auf Sawiris Golfplatz spielten. Die hatten zum Wägelchen einen speziellen Schirm – grösser und

Brillen
Kontaktlinsen
Optik
Z.Kälin AG
Hauptstrasse 62
Einsiedeln
Telefon 055 412 55 00

Mein Sportoptiker in der Region

Z.Kälin AG
Hauptstrasse. 62
8840 Einsiedeln
Tel.: 055 / 412 55 00
info@kaelin-optik.ch
www.mein-sportoptiker.ch

Vorfreude auf den nassen Tag sieht anders aus

massiver. Aber auch so noch war das Einlochen eine nasskalte Prozedur.
Auch unsere Veteranen-Gruppe wurde untenherum durchnässt, und so war das Weiterlaufen eine Sinnfrage, die Kari und Jonny mit «Nein» beantworteten und in Hospental abbrachen. Für die andern war Ferdi der Anker: «Wie weit ist es noch zu Regli's Firma hinter Zumdorf?» – «Nur noch zehn Minuten», gab der Durchhalteparolen heraus. Doch als eine halbe Stunde vorbei und das Ziel noch in einiger Entfernung war, sank der Mut der Getreuen. Schliesslich langten alle beim Personalcontainer der Firma an und wurden von Therese, Ferdi's Frau und einem Mitarbeiter mit Bouillon und Kaffee vom Automat etwas aufgewärmt. Doch oh Schreck: Als sich alle gesetzt und aufgewärmt hatten, merkte man, dass Einer fehlte – der Wasserspezialist Hansruedi! Er wurde gesucht – und im Restaurant in Zumdorf gefunden: «Mittagessen bestellt!» Als alle andern sich aus dem Rucksack verpflegt hatten, wurden sie in zwei Autos nach Andermatt zurück transportiert – den Rückweg zu Fuss hätten einige mit Sicherheit nicht mehr unversehrt überlebt!
Am Nachmittag war Wäschetrocknen, Aufwärmen, Siesta und für einige ein Besuch im «Chedi» angesagt. Nach 18 Uhr fanden sich alle zum Apéro ein. Das sehr schmackhafte Nachtessen liess gute Laune aufkommen. Man prostete sich zu – und die Welt war wieder in Ordnung, besonders, da man von den Heldentaten des Morgens erzählen konnte. Später bildeten sich Gruppen für einen Verdauungs-Rundgang durchs nächtlich-stille Andermatt. Pünktlich um 24 Uhr wurde ein alljährlich wiederkehrendes Ritual begangen: Jonny konnte wieder einen Geburtstag mehr feiern. Klar, dass angestossen und gratuliert wurde. Das «Happy Birthday» wurde unter gütiger Mithilfe der Wirtin mehrsprachig dargebracht. Giovanni (nicht der Hans!) bewies seine Sprachkünste und sang das Liedlein gar in «Hongkong-Chinesisch»! Da staunte nicht bloss Jonny! – Dann war es Zeit, sich schlafen zu legen.

PETER FÖHN

BEDACHUNGEN • FASSADENBAU

8840 Einsiedeln • Tel. 055 412 12 83

Ihr Fachmann für die gesamte Gebäudehülle

- Steil- und Flachbedachungen
- Eternit- und Holzschindelfassaden
- Dachkontrollen
- Dach-Reinigungen
- Fassaden-Reinigungen

Gastlichkeit zum verweilen

Tel. 055 412 24 93

Samstag ab 13.00 Uhr
und Sonntag geschlossen.

RESTAURANT
Grütli
EINSIEDELN

Wir wünschen allen Turnerinnen und Turnern viel Freude und Erfolg bei Training und Wettkampf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Claire Baumgartner und Team

Das Fachgeschäft der Region mit der persönlichen Beratung.

Tolle Bikes, Fahrräder, Kinder- und Rennvelos von **BIXS** und **WHEELER**, bewährt im Alltag wie auch im Spitzensport.

Elektrovelos mit BIONX - Testfahrzeuge - diverse Zubehörartikel - diverse Zubehörartikel

Ab 2015 coole Bikebekleidung von **ODLO** und **QLOOM**

WHEELER WORLDWIDE

BIXS The Ride Feeling

BionX www.bionx.ch

KÄLIN VELOS
Willerzell
velos-kaelin.ch
055 412 20 89

SWISSLOS
SPORT-TOTO

Besichtigung des Kraftwerks Göschenen

Der Regenschirm – immer wieder im Einsatz

Am Engelweihe-Morgen war früh Tagwache, denn um 08.28 Uhr fuhr der Zug bereits ab nach Göschenen. Dort wurde das Kraftwerk besichtigt. Ein Film führte zu Beginn in die Thematik ein. Nachher erfuhren die Männerriegler unter kundiger Führung viel Wissenswertes zur Stromherstellung. Wie staunte man über die riesigen Turbinen – und was sie leisten können. Da es nach der Führung regnete – wenn auch nur zaghaft – und einige ihre vom Vortag her immer noch nassen Schuhe nicht tragen konnten, wurde auf die Wanderung um den Göscheneralpsee verzichtet – schade. So wurde halt der Zug in Richtung Heimat bestiegen. Am frühen Nachmittag langten alle wohlbehalten in Einsiedeln an. Herzlichen Dank Reiseleiter Gusti Lagler für die ganze Organisation. Für das schlechte Wetter kann er sicherlich nicht verantwortlich gemacht werden – oder?!? – Danke auch Ferdi und Therese für ihren Anteil zum Erfolg dieser Turnfahrt.

Noch einige interessante Facts zum Übernachtungs-Hotel: Das Hotel «Bergidyll» befindet sich an zentraler Lage. Während den Dreharbeiten zum legendären Film «Goldfinger» residierten 1964 der Bond-Darsteller Sean Connery und die Filmcrew in diesem Hotel. Das James-Bond-Zimmer präsentiert sich noch heute im klassischen Stil der 1960er Jahre.

Paul Jud

45. Oberseeturnier in Lachen

Am Faustballturnier, welches vom MTV Lachen organisiert wird, erreichte der MTV Einsiedeln den 9. Schlussrang.
Auch dieses Jahr nahmen 14 Mannschaften am Turnier teil. Gespielt wurde in zwei Gruppen mit anschliessenden Rangspielen.
Einsiedeln zeigte in seinen Gruppenspielen eine konstant gute Leistung. Mit zwei Siegen über Siebnen und Lachen 2, zwei Unentschieden gegen Galgenen 2 und Buttikon-Schübelbach 1 und zwei Niederlagen gegen Wangen und Kaltbrunn reichte es für Einsiedeln nur zum 5. Gruppenrang. Dieser berechtigte um die Plätze 9 bis 12 zu spielen.
Das erste Rangspiel gegen Buttikon-Schübelbach 2 verlief äusserst ausgeglichen, die Führung wechselte häufig und keine Mannschaft konnte sich deutlich absetzen. Zum Schluss der Partie hatte dann Einsiedeln die besseren Nerven und gewann doch noch klar mit 24:20.
Im zweiten Rangspiel musste Einsiedeln wieder, wie schon in den Gruppenspielen, gegen Siebnen antreten. Wie schon in den Gruppenspielen bezwang Einsiedeln Siebnen deutlich mit 27:13.
Das Finalspiel, welches über zwei Gewinnsätze ausgetragen wurde, war eine einseitige Angelegenheit. Die Faustballriege Altendorf liess seinem Gegner Buttikon-Schübelbach 1 keine Chance und gewann in zwei Sätzen 15:6 und 15:13, so dass der Turniersieger, wie schon letztes Jahr, Altendorf hiess.

Urs Langhart

Rangliste:

1. Altendorf
2. Buttikon-Schübelbach 1
3. Wangen
4. Uznach
5. Kaltbrunn
6. Lachen 1
7. Galgenen 1
8. Galgenen 2
9. Einsiedeln
10. Siebnen
11. Schmerikon
12. Buttikon-Schübelbach 2
13. Oberwil
14. Lachen 2

Der Turnverein Einsiedeln dankt allen Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren Verein unterstützen, ganz herzlich.

Rietlycup der Faustballer in Buttikon

10 Mannschaften nahmen am durch die Männerriege Buttikon-Schübelbach organisierten Faustballturnier teil. In der schönen 3-fach Turnhalle der MPS Buttikon, konnten die Zuschauer viele interessante und spannende Spiele bewundern, wurde doch im Spielmodus jede gegen jede gespielt.
Einsiedeln reichte es dieses Jahr nur zum 5. Schlussrang, zu inkonstant waren die Leistungen in den 9 Spielen.
Gleich im ersten Spiel gegen Lachen, musste sich Einsiedeln mit 17:13 geschlagen geben. Die zwei folgenden Spiele, gegen Wollerau mit 22:10 und gegen Buttikon-Schübelbach rot mit 17:14, konnte Einsiedeln gewinnen. Das Spiel gegen Buttikon-Schübelbach weiss ging dann leider mit 17:22 verloren. Siebnen, als nächsten Gegner, konnte Einsiedeln mit 22:15 bezwingen. Eine unnötige Niederlage gegen Altdorf mit 14:15 folgte. Das beste und spannendste Spiel zog Einsiedeln gegen die Chälewaldtüfel (Fasnachtsgruppe aus Schübelbach) ein und gewann mit 14:10. Auch der nachmalige Turnierzweite Wangen konnte mit 21:11 deutlich bezwungen werden. Im letzten Spiel gegen den Turniersieger Uznach verloren die Einsiedler dann mit 17:14. Mit 5 Siegen und 4 Niederlagen reichte es nur für einen Platz im Mittelfeld.

Urs Langhart

Es wird gemunkelt, dass...

... sich der Oberturner der Aktiven auf der Turnfahrt nicht mit dem Massenschlag begnügt. Zum Glück ist manchmal noch die Junior-Suite in der Hütte frei...

... sich der Rollkoffer von Johnny F. nach der anstrengenden Etzelnordwandbesteigung bei bester Gesundheit befindet. Einzig das Rollmaterial hat ein bisschen unter der Belastung gelitten.

... der Oberturner neustens die Oberturnerin fragt, ob er am Abend noch ein Brot nachhause bringen soll und er sich dann wundert, dass seine namensgleiche Freundin darauf keine Antwort gibt.

JANUAR - MÄRZ

24.12.-06.01.	*Weihnachtsferien, Hallen geschlossen*	
05.01.	65. Generalversammlung Im Hotel Drei Könige, 19.00 Uhr: Beginn Nachtessen. 20.30 Uhr: Beginn GV. Der Vorstand bittet um pünktliches Erscheinen, damit der Zeitplan eingehalten werden kann. Die weiteren Aktivitäten des MTV werden mit dem Jahresprogramm, das an der GV beschlossen wird, bekannt gegeben.	*MTV*
07.01.	Turnstundenbeginn	*MR*
08.01.	66. Generalversammlung	*DTV*
08.01.	Turnstundenbeginn	*Aktive/JR*
10.01.	UBS Kids-Cup Team Ausscheidung in Jona	*MR/JR*
11.01.	Beginn Turnstunden Frauen 1 und 2	*FTV*
13.01.	Beginn Turnstunden Seniorinnen	*FTV*
13.01.	19.00 Uhr Faustball 20.00 Uhr Erste Turnstunde: Spielabend/Schwimmen	*MTV*
14.01.	Schlitteln/Winterwandern	*MR*
16.01.	142. Generalversammlung – Hotel Bären	*Aktive*
16.01.	LVS Trainingssamstag in Altendorf	*JR*
21.01.	Jahresmeisterschaft Nr. 1: 64. Etzelmarsch 09.00 Uhr Besammlung bei der Furren-Turnhalle	
Februar	Kantonale Crossmeisterschaften in Steinen	*JR*
06.02.	Auswurf-Bühnen vermännen	*Aktive*
09.02.	Brotauswerfen (Sackträger sind herzlich willkommen!)	*Aktive/JR*
13.02.	31. Ord. Generalversammlung	*FTV*
13.02.	Schafbock-Loppet	*FTV*
20.02.	Vereinsskitag	*STV*
Febr./März	Skitag (Datum nach Ansage)	*FTV*
29.02.-06.03.	ev. Beachvolleyball, Beachplus - gemäss spezieller Ansage	*MTV*
29.02.-06.03.	*Sportferien, Hallen geschlossen*	
04.03.	12. KSTV Jassabend in Seewen	*Aktive*
05.03.	Skitag im Hoch-Ybrig	*DTV*
12.03.	LVS Trainingssamstag in Schwyz	*JR*
13.03.	Stockderby	*Aktive*
18.03.	25. KSTV Unihockeymeisterschaft in Pfäffikon (evt.)	*Aktive*
19.03.	74. Quer durch Zug	*STV*

20.03.	Kant. Meitli-Hallenspiele, Pfäffikon SZ	*MR/JR*
??	Plausch Eishockeymatch im Zingel Stadion in Seewen (19:00-21:00 Uhr)	*Aktive*

Gratulationen Damenturnverein

Folgendem Ehrenmitglied gratulieren wir zum Geburtstag:

25. Januar	*Emmi Füchslin-Bisig*	*89gi*

Folgenden Vereinsmitgliedern gratulieren wir zum runden Geburtstag:

20. Januar	*Andrea Ehrler*	*40gi*
24. Januar	*Katja Theiler*	*20gi*

Wir wünschen Euch viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Gratulationen Männerturnverein

In den Monaten Januar bis März kann der Männerturnverein den folgenden Turnkameraden zum runden Geburtstag (ab 60.) gratulieren:

10. Januar	*zum 85. Geburtstag*	*Walter Trinkler*
23. Januar	*zum 65. Geburtstag*	*Hugo Rüegg*
28. Februar	*zum 65. Geburtstag*	*Wendelin Fässler*
12. März	*zum 70. Geburtstag*	*Dieter Blum*

Liebe Kameraden, wir hoffen, dass Ihr einen schönen Tag habt und Ihr Euren Geburtstag auch gebührend im Kreise Eurer Lieben feiern könnt. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute, Schöne, noch viele schöne Stunden im Kreise der Turnkameraden und vor allem eine gute Gesundheit.

Gratulationen Frauenturnverein

9. Januar	*Josy Kälin-Bisig*	*80 Jahre*
25. Januar	*Fränzi Luna-Fritschi*	*65 Jahre*
1. Februar	*Alice Föhn*	*60 Jahre*
21. Februar	*Erika Kälin-Füchslin*	*60 Jahre*
25. Februar	*Margrit Zehnder*	*75 Jahre*
7. März	*Claire Tschümperlin*	*65 Jahre*
27. März	*Marlies Ruhstaller*	*75 Jahre*

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich zum Fest, wünschen alles Gute und beste Gesundheit. Geniesst den Tag und lasst Euch verwöhnen.

Gratulationen Aktive

Folgenden Ehrenmitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

11. Januar	*Bruno Hauser zum 69. Geburtstag*
21. Januar	*Armin Ochsner zum 76. Geburtstag*
29. Januar	*Benno Ochsner zum 66. Geburtstag*
31. Januar	*Emil Kälin zum 66. Geburtstag*
11. Februar	*Karl Hensler zum 73. Geburtstag*
16. Februar	*Emil Birchler zum 84. Geburtstag*
16. Februar	*Andreas Gehrig zum 40. Geburtstag*
24. Februar	*Franz Kälin zum 77. Geburtstag*
17. März	*Benno Ochsner zum 71. Geburtstag*
19. März	*Albert Schnüriger zum 60. Geburtstag*
31. März	*Hans Wickart zum 94. Geburtstag*

Folgenden Freimitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

19. Januar	*Kurt Schiess zum 74. Geburtstag*
2. Februar	*Remo Hausherr zum 73. Geburtstag*
26. März	*Johann Gyr zum 70. Geburtstag*

und folgenden Aktivmitgliedern:

16. Januar	*Valentin Ebnöther zum 20. Geburtstag*
12. März	*Pascal Ochsner zum 40. Geburtstag*
29. März	*Philipp Ruhstaller zum 30. Geburtstag*

Wir wünschen Euch allen ein frohes Geburtstagsfest sowie beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Die Aktiven gratulieren auch noch:

… Markus und Corina Dohm-Acker zur Hochzeit vom 19. September

… Köbi und Andrea Fritsche zur zivilen Hochzeit und zur Geburt ihrer Tochter Noemi

… Gregor und Andrea Fritsche zur Hochzeit vom 9. Oktober

Auch Euch alles Gute für die Zukunft!

Waldstatt Turner Nr. 4 — Dezember 2015
Redaktion: STV Einsiedeln, Postfach 501, 8840 Einsiedeln, wt@stv-einsiedeln.ch
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 22. Februar 2016

Aufdermaur Söhne AG
Bauunternehmung

Einsiedeln
Tel. 055 412 71 71
Fax 055 412 70 78
www.asag-bau.ch

Zuverlässig Der Bauservice! Kompetent

Fassaden Umbau Umgebung Belag

Conrad Kälin Getränke AG

Mythenstrasse 14
8840 Einsiedeln

Tel. 055 412 21 49
Fax 055 422 19 18

mail@conradkaelin.ch
www.trinkfreuden.ch

Hauslieferdienst Abholmarkt Festlieferungen

ALLES ÜBER FIT UND FUN

... und alles Weitere zum Thema
Turnen und Sport erfahren Sie
2 x wöchentlich im Einsiedler Anzeiger.

Anruf genügt: 055 418 95 65

total regional
Einsiedler Anzeiger

Hotel-Restaurant Drei Könige

Nach der «Pflicht»
die Kür...

Wir freuen uns,
Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Maja und Werner Hübscher mit Team

direkt am Klosterplatz • Paracelsuspark 1 • CH-8840 Einsiedeln
Telefon +41(0)55-418 00 00 • Telefax +41(0)55-418 00 10 • www.hotel-dreikoenige.ch • mail: info@hotel-dreikoenige.ch

AZB
8840 Einsiedeln

MUKI

Montag	16.00 – 17.00	Sporthalle	Gruppe 1 + 2

KITU

Montag	17.30 – 18.30	Sporthalle	KiGa / 1. Klasse

Mädchenriege

Donnerstag	17.30 – 18.30	Sporthalle	M1 2. / 3. Klasse
Donnerstag	18.30 – 19.30	Sporthalle	M2 4. / 5. Klasse
Donnerstag	19.30 – 20.30	Sporthalle	M3 6. Klasse / Oberstufe

Jugendriege

Dienstag	18.00 – 19.00	Sporthalle	2. bis 4. Klasse
Dienstag	19.00 – 20.00	Sporthalle	5. Kl. bis 2. Oberstufe
Freitag	19.00 – 20.00	Brüel	5. Kl. bis 2. Oberstufe

Leichtathletik Jugend

Freitag	18.00 – 19.00	Brüel	5. Kl. bis 2. Oberstufe

Geräteriegen Mädchen / Knaben

Montag	18.00 – 20.00	Sporthalle	Kat. 4 – 7 (10 – 16 Jahre)
Mittwoch	18.00 – 20.00	Sporthalle	Kat. 4 – 7 (10 – 16 Jahre)
Donnerstag	18.00 – 19.00	Sporthalle	Kat. 1 (6 – 7 Jahre)
Donnerstag	18.30 – 20.20	Sporthalle	Kat. 2 – 3 (7 – 12 Jahre)

Damenturnverein

Donnerstag	20.30 – 22.00	Sporthalle	Allgemein, Geräte und Team Aerobic

Frauenturnverein

Montag	19.15 – 20.30	Furren	Frauen 1
Montag	20.30 – 22.00	Furren	Frauen 2
Mittwoch	14.00 – 15.00	Furren	Seniorinnen

Männerturnverein

Mittwoch	19.00 – 20.00	Furren	Faustballer (1., 3. + 4. Mittwoch)
Mittwoch	19.00 – 20.00	Furren	Volleyballer (2. Mittwoch)
Mittwoch	20.00 – 21.30	Furren	

Aktive

Dienstag	20.15 – 22.00	Sporthalle
Freitag	20.15 – 22.00	Brüel

Lauftraining

Montag

Frühling / Sommer	18.30 – 20.15	Bahntraining
Herbst / Winter	18.30 – 19.30	Umgebung Einsiedeln

Redaktion: STV Einsiedeln, Postfach 501, 8840 Einsiedeln, wt@stv-einsiedeln.ch www.stv-einsiedeln.ch